



Tüftler am Werk: Kantischüler und Lehrlinge bauen probenhalber gemeinsam einen Roboter.

Pressbild

Robotics: Kantischüler spannen mit Lehrlingen zusammen

Nach dem Achtungserfolg in den USA ist das Team 6417 Fridolins Robotik wieder vom Konstruktionsfieber befallen. Beim neuen Robotics-Projekt machen auch Lehrlinge mit.

Das Team 6417 Fridolins Robotik hat sich erweitert. Dem Schülerteam aus Glarus sind je elf Lehrlinge aus der Netstal

Maschinen AG und Kantischüler beigetreten. Denn es bietet sich eine tolle Möglichkeit, sich in einem naturwissenschaftlichen Projekt zu vereinen. Dies mit dem Bau eines Roboters, der vorgegebene Aufgaben zu erfüllen hat.

Um sich gegenseitig besser kennen-zulernen, hat das Team ein Vorprojekt gestartet. Es hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam einen Roboter zu bauen, der Unihockeybälle vom Boden aufnehmen und gezielt abfeuern kann.

Das Ziel wurde schnell erreicht. Bereits nach fünf Abenden konnte das Team sein Endprodukt präsentieren. Der Roboter besteht grösstenteils aus Holz und transportiert die Bälle nach der Aufnahme mit einer Spirale

ins Lager. Von dort aus werden sie nacheinander mit schnell rotierenden Rollen abgefeuert.

Gegenseitiger Austausch

Zugleich konnten die Lehrlinge und Schüler ihr Wissen gegenseitig austauschen. Die angehenden Automatenkonstrukteure oder Elektrotechniker zeigten den Schülern etwa, wie man Holz richtig verarbeitet oder welche tragende Rolle die Elektronik spielt.

Gleichzeitig lehrten die Schüler die Lehrlinge, abstrakt zu denken und Konzepte zu erarbeiten. So zum Beispiel bei der Ideensammlung für die Konstruktion des Roboters.

Mit dem Vorprojekt ist das Team 6417 Fridolins Robotik gut vorbereitet für das richtige Projekt, das ebenfalls den Bau eines Roboters voraussetzt. Dies an der First Robotics Competition, die jährlich in den USA stattfin-

denden Wettbewerbe, bei denen mehrere Roboter gegeneinander antreten und anspruchsvolle Aufgaben erfüllen müssen.

Mitmachen und Spass haben

Bereits im April 2017 hat ein Team aus Glarner Kantischülern an einem solchen Wettbewerb in Los Angeles mitgemacht und gewonnen. Die Schüler konnten sich sogar für die Weltmeisterschaft in Houston, Texas, qualifizieren. Dank ihrer erreichten Platzierung dürfen sie sich derzeit zu den besten 10 Prozent der Welt zählen.

6417 Fridolins Robotik will wieder am Wettbewerb in Los Angeles mitmachen. Die Eindrücke bleiben den Mitgliedern ein Leben lang. Die Ziele für dieses Jahr sind jedoch nicht primär in den vordersten Rängen zu landen, sondern gemeinsam einen funktionstüchtigen Roboter zu entwickeln

und dabei Spass zu haben. Die Jungentlichen sollen für die Technik begeistert werden und Physik, Mathematik sowie Informatik aus einem anderen Blickwinkel dargestellt bekommen. (eimg)

Besuch willkommen

Am 8. Januar 2018 beginnt die Bauphase für das richtige Projekt. Jedes Team, das sich am Wettbewerb anmeldet, hat exakt sechs Wochen Zeit, seinen Roboter zu bauen. Die Aufgaben sind vorgegeben, ebenso Gewicht und Grösse. Interessierte dürfen den Teams auch gern einen Besuch abstatten. Ab 8. Januar täglich, ausser sonntags, ab 16.30 Uhr in der Kantonsschule Glarus. (eimg)

«Dornrösli» für die ganze Familie

Kinder ab vier Jahren und ihre Familien können sich auf eine farbenfrohe Inszenierung des Märitheaters Zürich in Glarus freuen.

«Dornrösli», eines der meistgeliebten Märchen der Gebrüder Grimm, handelt von einem Königspaar, das nach langer Zeit endlich das ersehnte Kind bekommt. Dornröschen wächst zu einem glücklichen und wunderschönen Mädchen heran, dem es anscheinend an nichts fehlt: Haben doch die zwölf Feen, welche zum Taufest eingeladen waren, ihm die besten Wünsche und Geschenke überbracht. Wäre da nur nicht die 13. Fee, die das Kind mit einem bösen Fluch belegte – denn sie war nicht unter den Eingeladenen.

Und wie vorhersagt, sticht sich das schöne Prinzesschen genau am 15. Geburtstag an einer Spindel und fällt augenblicklich mit dem ganzen Königsschloss in einen 100-jährigen Schlaf. Um das Schloss wachsen hobte



Am Schluss kommt es doch gut: Doch zuerst kann sich das wunderschöne Dornröschen dem Fluch der 13. Fee nicht entziehen.

Pressbild

Dornenhecken. Erst nach 100 Jahren gelingt es einem mutigen Prinzen, zu «Dornrösli» vorzudringen.

Förderpreise erhalten

Das Schweizer Kinder- und Jugendtheater wurde 1966 von Otto Deward gegründet, dem damaligen Leiter des Bernhard-Theaters Zürich. 1974 übernahm Rolf Kunz die Leitung und erweiterte den Wirkungskreis des Theaters auf die ganze Schweiz.

2006 übergab er die Leitung Nicole Haas-Clerici und Ruedi Haas. Es erhielt den Förderpreis «Sgoldig Chronik» und das «Goldene Siegel». (eimg)

Sonntag, 14. Januar, um 15 Uhr,
Aula der Kantonsschule Glarus;
www.kulturgesellschaft-glarus.ch

Wegen Drohne vom Pferd gefallen

Bereits am Montag hat sich in Oberriet um 15.20 Uhr ein Unfall ereignet, bei dem eine Frau vom Pferd gefallen ist. Schuld daran konnte eine Drohne sein, wie die St. Galler Polizei gestern mitteilte. Sie sucht nun Zeugen. Die 27-jährige Reiterin war mit dem Pferd auf einem Feldweg unterwegs, als sie kurz nach der Eichentwieser Schutzhütte ein Geräusch hinter sich hörte. Beim Umdrehen erkannte sie eine tief fliegende Drohne in heller Farbe. Die Drohne holte die Reiterin und ihr Tier ein und umkreiste sie angeblich. Das Pferd fing darauf an zu bocken, warf die Reiterin ab und rannte davon. Die Frau wurde kurz darauf von einem herbeigeeilten Mann und einer Frau sowie einem Vater mit seinem Sohn betreut. Letztere boten ihr an, mit ihrem Auto nach dem Pferd zu suchen. Als sie es fanden, verabschiedete sich die Reiterin und ging die letzten Meter zu Fuss zum Tier. Die 27-jährige zog sich unbestimmte Verletzungen zu, das Pferd leichte. Die Polizei bittet nun den Mann und die Frau, welche die Reiterin vor Ort betreuten, und den Mann mit seinem Sohn, welche die 27-jährige mitgenommen hatten, sich zu melden. Das Auto des Helfers war ein silberner Geländewagen mit St. Galler Kontrollschildern. Gesucht wird zudem der unbekannte Drohnenpilot. (kapp)

Mann übersteht 150-Meter-Sturz

Ein 25-jähriger Autofahrer hat am Mittwoch im Lugnez in Graubünden einen Sturz über 150 Meter einen steilen Abhang hinunter unverletzt überstanden. Der Lenker konnte sich selbst aus dem Wrack befreien und zur Strasse hochklettern. Er war in Ternaus auf der Valenstrasse unterwegs unterwegs gewesen, als sein Wagen in einer Kurve von der Strasse geriet und eine Schneemauer durchbrach. 150 Meter tief in ein Tobel hinunterstürzte und in einem Bachbett liegen blieb, wie die Bündner Polizei berichtete. Der Lenker befreite sich ohne fremde Hilfe aus dem total beschädigten Auto und kletterte zur Strasse hoch. Dritte transportierten ihn zur Kontrolle ins Spital. (sld)

Zugverkehr über Bernina eingestellt

Die Rätische Bahn (RbB) hat den Zugverkehr über den Berninapass gestern eingestellt. Der Grund dafür ist die Lawinengefahr. Anstelle von Zügen verkehren zwischen Pontresina und Poschiavo Bahnersatzbusse, meldete die RbB-Medienstelle. Reisende wurden gebeten, mehr Zeit einzuplanen. Das Bahnunternehmen will die Situation am Bernina heute Vormittag neu beurteilen. (sld)

bleiben Sie tagsüber auf dem Laufenden

Über die Kanäle der Südostschweiz sind Sie stets gut informiert und unterhalten.

Online
suedostschweiz.ch

Facebook
Südostschweiz

Twitter
@suedostschweiz

Instagram
so_bildredaktion